



Fragen an unsere Partnergemeinde zu Millenniumsziel 1
Beseitigung der extremen Armut und des Hungers

Zielvorgabe der Vereinten Nationen:

Bis zum Jahr 2015 den Anteil der Menschen halbieren, deren Einkommen weniger als 1 Dollar pro Tag beträgt.
Den Anteil der Menschen, die an Hunger leiden, halbieren

unsere Fragen:

Einkommen der Bewohner unserer Partnergemeinde incl. der Ernteerträge.
wieviel % der Menschen haben mehr als 1 US Dollar am Tag zur Verfügung?
wieviel % der Menschen unserer Gemeinde leiden an Hunger?

das Ergebnis von Cuo Fi vom August 2007

- Das Einkommen pro Einwohner unserer Gemeinde beziffert sich auf weniger als 500 CFA am Tag, das ist ca. dreiviertel Dollar.
- über 50 % der Einwohner leiden an Hunger

Unsere Partnerschaft wird hier verstärkt den Ausbau von Digett fördern, denn durch diese Maßnahme der fortschreitenden Erosion, Einhalt geboten und die Ernten werden sicherer. Denn nur wenn die Ernten gut sind, kann dieses Millenniumsziel auch erreicht werden.



Verwirklichung der allgemeinen Grundschulbildung

Fragen an unsere Partnergemeinde zu Millenniumsziel 2
Verwirklichung der allgemeinen Schulbildung

Zielvorgabe der Vereinten Nationen:

Bis zum Jahr 2015 sicherstellen, dass Kinder in der ganzen Welt, Jungen wie Mädchen, eine Grundschulausbildung vollständig abschließen können.

unsere Fragen:

wieviel Kinder im schulfähigen Alter unserer Partnergemeinde besuchen eine Schule?

wieviel % davon sind Mädchen?

wieviel Kinder hatten zu Beginn unserer Partnerschaft in 1994 die Möglichkeit die Schule zu besuchen?

das Ergebnis von Cuo Fi vom August 2007

- Kinder der Gemeinde im Schulalter = 49.215
- Mädchen im Schulalter = 23.246, Jungen im Schulalter = 25.969
- Zahl der Kinder im Schulalter, die tatsächlich zur Schule gehen
19.284 = 39,18 %
davon sind 8.850 Mädchen = 45,89% und 10.434 Jungen = 54,11%
- Zu Beginn der Partnerschaft im Jahr 1994, gingen nur 13.600 Kinder zur Schule



Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Ermächtigung der Frau

Fragen an unsere Partnergemeinde zu Millenniumsziel 3
Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Ermächtigung der Frau

Zielvorgabe der Vereinten Nationen:

Das Geschlechtergefälle in der Grund- und Sekundarstufe auf allen Bildungsebenen bis spätestens 2015 beseitigen.

unsere Fragen:

Werden die Frauen und Mädchen in unserer Gemeinde gleichberechtigt behandelt?

haben die Frauen bei der Familienplanung ein Mitspracherecht?

werden noch Beschneidungen von Mädchen durchgeführt?

das Ergebnis von Cuo Fi vom August 2007

- Ja, die Frauen und Mädchen werden gleichbehandelt
- ja, aber mit Zustimmung des Mannes
- ja, es gibt noch Beschneidungen im Untergrund. Diese Praktiken sind aber unter Strafandrohung vom Staat Burkina Faso verboten.
Hier wurde extra eine kostenfreie grüne Telefonnummer eingerichtet, so das die Polizei schnell eingreifen kann.



Senkung der Kindersterblichkeit

Fragen an unsere Partnergemeinde zu Millenniumsziel 4
Senkung der Kindersterblichkeit

Zielvorgabe der Vereinten Nationen:

Bis zum Jahr 2015 die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren um zwei Drittel senken.

unsere Fragen:

wie hoch ist die Kindersterblichkeit in unserer Partnergemeinde?
ist der Zugang zu den Gesundheitsstationen uneingeschränkt möglich?
gibt es in der Gemeinde genügend Krankenstationen?
können die Familien den Besuch in der Krankenstation auch finanzieren?

das Ergebnis von Cuo Fi vom August 2007

- Kindersterblichkeit = 5 von 1.000
- Der Zugang zu Krankenstationen ist nicht ohne Begrenzung, die Hilfe ist kostenpflichtig, so, dass bestimmte arme Personen keinen Zugang haben.
- Nein, es gibt nicht genügend Krankenstationen
- Angesichts der Armut können nur wenige Familien den Besuch in der Krankenstation bezahlen.



Verbesserung der Gesundheit von Müttern

Fragen an unsere Partnergemeinde zu Millenniumsziel 5
Verbesserung der Gesundheit von Müttern

Zielvorgabe der Vereinten Nationen:

Bis zum Jahr 2015 die Müttersterblichkeit um drei Viertel senken.
Eine Vermeidung von ungewollten Schwangerschaften und von
Risikoschwangerschaften, aber auch schwangeren Fürsorge, Geburtshilfe und
Nachsorge gewährleisten.

unsere Fragen:

wie hoch ist die Sterberate von Müttern bei der Geburt eines Kindes?
wieviel Mütter gebären in einer Krankenstation oder mit Betreuung einer
Hebamme?

das Ergebnis von Cuo Fi vom August 2007

- Im ersten Quartal 2007 gab es bei 439 Geburten in Piela zwei Tote
- Mehr als 89% der Frauen gebären in einer Krankenstation

Fragen an unsere Partnergemeinde zu Millenniumsziel 6
Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und anderen Krankheiten

Zielvorgabe der Vereinten Nationen:

Bis zum Jahr 2015 die Ausbreitung von HIV/AIDS zum Stillstand bringen und allmählich umkehren.

Malaria und andere schwere Krankheiten eindämmen und ebenfalls umkehren.

unsere Fragen:

wie hoch ist die Aidsrate in unserer Gemeinde? werden weitere Schulungen in HIV/AIDS angeboten? welche Organisationen sind das?

wieviel Menschen in der Gemeinde sind an Malaria erkrankt?

wieviel davon sind Kinder?

wieviel Menschen leiden an Durchfallerkrankungen?

wieviel davon sind Kinder?

das Ergebnis von Cuo Fi vom August 2007

- Ausbreitungsrate von Aids = 4%
Der Staat, die religiösen Vereinigungen, die Zivilvereinigung und unsere Partnerschaft sind alle im Kampf gegen HIV/AIDS tätig.
Im ersten Quartal 2007 litten 291 Erwachsene, 596 Kinder unter 5 Jahren, und 469 Kinder über 5 Jahre an Malaria. Das sind insgesamt 1.356 Personen
- Im ersten Quartal 2007 litten 112 Erwachsene und über 300 Kinder an Durchfallerkrankung, dies sind aber nur die Personen die sich in der Krankenstation gemeldet haben. Die Dunkelziffer liegt um ein vielfaches höher.



Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit

Fragen an unsere Partnergemeinde zu Millenniumsziel 7
Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit

Zielvorgabe der Vereinten Nationen:

Bis zum Jahre 2015 den Anteil der Menschen, die keinen Zugang zu einwandfreiem Trinkwasser haben, um die Hälfte reduzieren. Ohne Sanitäreinrichtungen und Hygiene ist sauberes Wasser aber von geringem Nutzen für die Gesundheit.

unsere Fragen:

unsere Partnerschaft hat mit diesem Jahr bereits 51 Trinkwasserbrunnen in der Gemeinde gebohrt. Die ADDESP-Ochsenhausen hat im Departement Piela und Bilanga ebenfalls Brunnen geschaffen.

wieviel größere Dörfer haben jetzt noch keinen Brunnen?

wie weit müssen die kleineren Dörfer bis zu einem sauberen Brunnen gehen?

wieviel Dörfer sind das?

verfügen die Familien in den Dörfern über ausreichend Latrinen?

verfügen alle Schulen über ausreichende Latrinen?

werden die Menschen in Hygiene eingewiesen?

das Ergebnis von Cuo Fi vom August 2007

- Die aller kleinsten Dörfer haben im Durchschnitt bis zu 5 km, um den nächsten Trinkwasserbrunnen zu erreichen.
- Die Dörfer, denen Wasser fehlt, sind mehr als 30 Anbaulager, die dabei sind Dörfer zu werden, denn die Menschen kehren nicht in ihre Ursprungsdörfer zurück.
- Für den Großteil der Familien gibt es keine Latrinen
- In den Schulen fehlen ebenfalls Latrinen
- Die Hygieneschulungen für die Bevölkerung sind selten, fast nicht existent.



Fragen an unsere Partnergemeinde zu Millenniumsziel 8
Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft

Zielvorgaben der Vereinten Nationen:

Den besonderen Bedürfnissen der am wenigsten entwickelten Ländern,
Rechnung tragen.
Bis zum Jahre 2015 müssen die Fachkenntnisse in den Bereichen Gesundheit,
Bildung, Landwirtschaft, Ernährung und Wasserversorgung erreicht werden.
Die Gemeindeverwaltung sollte diese Fachkenntnisse an seine Bürger
weitergeben.

unsere Fragen:

wird unseren Jugendlichen der Gemeinde eine Möglichkeit der Ausbildung
eines Berufes gegeben?
welche Berufe können in der Gemeinde vermittelt werden?
werden Mädchen gleichbehandelt?
wann wird die Gemeinde über elektrische Energie verfügen?
welche Waren können in der Gemeinde produziert werden um später in den
Städten und auf dem Markt mit Gewinn zu verkaufen.

das Ergebnis von Cuo Fi vom August 2007

- Ja es gibt Ausbildungsmöglichkeiten für die Jugendlichen in der
Gemeinde
- Die verfügbaren Berufe sind: Maurer, Mechaniker, Schreiner, Schmied
und Gärtner.
- Die Mädchen werden nicht gleichbehandelt, es gibt keine Ausbildungs
möglichkeit
- In diesem Jahr soll Piela, Strom erhalten
- Die Produkte, die hergestellt und auch verkauft werden können sind:
Webwaren, Korbwaren, Lederwaren und Honigprodukte
Viehbestand: ca. 150.000 Tiere, (Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine...)
Der Bestand an Rinder wird nicht gewünscht, da diese die Erosion
begünstigen.